



Staatliche Snowboardlehrerprüfung

gültig für die Saison 2009-10

Mitglied im internationalen
Skilehrerverband

Internet:
www.skilehrerverband.de

Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 12
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171 - 3472-0
Telefax 08171 - 3472-10
info@skilehrerverband.de

Postbank München
231 220 – 800
700 100 80 (BLZ)



Inhaltsverzeichnis

1. Ziel des Lehrgangs	2
2. Voraussetzungen	2
3. Inhalte	3
3.1. Prüfungen Staatliche Prüfung Snowboardlehrer	3
3.1.1. Praxis	3
3.1.2. Lehreignung	3
3.1.3. Theorie	6
4. Ausblick	8

1. Ziel des Lehrgangs

Die Staatliche Prüfung stellt fest, ob der SL die Voraussetzungen erfüllt, sich in allen Bereichen des Snowboardens gut und sicher zu bewegen und Snowboardunterricht auf höchstem Niveau zu erteilen und somit befähigt ist, den Titel "Staatlich geprüfter Snowboardlehrer" zu tragen.

2. Voraussetzungen

- Teilnahme LG III (siehe Prüfungsordnung)
- Helmpflicht bei Sicherheitsrelevanten Prüfungsinhalten.
- Hinweis:
- Die Anmeldung kann ausschließlich über die Fakultät für Sportwissenschaft der TU-München erfolgen.

Empfehlungen:

- Material: VS-Gerät, Schaufel, Sonde, Protektoren
- Kenntnis des Inhalts der Lehrpläne,
- erfolgreiches Umsetzen sämtlicher Inhalte der vorangegangenen Lehrgänge



3. Inhalte

3.1. Prüfungen Staatliche Prüfung Snowboardlehrer

Meldung an die TU München Prüfungsinhalte:

3.1.1. Praxis

Es gelten die Vorgaben aus der aktuellen Ausbildungs- und Prüfungsordnung.

3.1.2. Lehreignung

Vorbereitete Lehrprobe (LP I)

- Unterrichten einer Gruppe von Snowboardlehrern
- Keine Liftbenutzung
- Dauer: ca. 20 Minuten
- Thema aus dem Lehrprobenkatalog

Unvorbereitete Lehrprobe (LP II)

- Einzelschüler (Snowboardlehrer-)Unterricht
- Keine Liftbenutzung
- Dauer: ca. 15 Minuten
- Thema aus dem Lehrprobenkatalog
- Lehrprobenthemen

Vorbereitete Lehrprobe (20 Minuten) - Snowboardlehrergruppe

Gehen Sie auf wissenswerte Informationen für den Unterricht mit Ihren Snowboardschülern ein.

1. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Unterrichten im Bereich der ersten Erfahrungen ein. Schulen Sie dabei die koordinativen Fähigkeiten.
2. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Unterrichten im Bereich der ersten Erfahrungen ein. Schulen Sie dabei die Grundfunktionen.
3. Erarbeiten Sie mit Ihrer Snowboardlehrergruppe das Unterrichten, einfacher Aktionen der Beinbewegung und gehen Sie dabei auf die Funktion ein.
4. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe den Kantenwechsel und stellen Sie den Bezug zum Verschmelzen der Kurven dar.
5. Erarbeiten Sie mit Ihrer Snowboardlehrergruppe Optimales Kurvenfahren im Hinblick auf Ästhetik.
6. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe das Befahren steiler Hänge.
7. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in den Bereich "Jibben" ein.



8. Führen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe an die "Slides" heran.
9. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in die "Rolls" ein.
10. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Springen ein. Nutzen Sie hierzu Geländeformen.
11. Führen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe an die ersten "Railslides" heran.
12. Führen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe zu einem "Basicrun" in der Halfpipe hin.
13. Führen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe an einen "Slopestylerun" heran.
14. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Befahren der Freestyleparkelemente ein.
15. Führen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe an den 360° Sprung heran.
16. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in den Freestyle - Bereich "Springen" ein. (Erläutern Sie kurz den Bau und Shape der Schanze.)
17. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Springen mit mehreren Komponenten ein.
18. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe die neutrale Position.
19. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe die ruhige, regulative Armführung im Gelände.
20. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe die sportliche Fahrweise und gehen sie dabei auf die höchstmögliche Steuerqualität ein.
21. Erarbeiten Sie mit Ihrer Snowboardlehrergruppe das Unterrichten der koordinativen Fähigkeit "Rhythmisierungsfähigkeit".
22. Erarbeiten Sie mit Ihrer Snowboardlehrergruppe das Befahren von Boarder X - Elementen.
23. Weisen Sie Ihre Snowboardlehrergruppe in das Interpretieren von Gelände ein, sowie einen spielerischen Umgang damit.
24. Verbessern Sie bei Ihrer Snowboardlehrergruppe die Slalomtechnik im bezug auf eine sportliche Fahrweise.

Unvorbereitete Lehrprobe (15 Minuten) - Einzelschüler (Begründen Sie Ihre Maßnahmen)

1. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) das Kurvenfahren im steilen Gelände.
2. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) das Fahren in Buckelpisten.
3. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) das "Jibben".
4. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Grundfunktion Kanten und das Umkanten.
5. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Grundfunktion Belasten sowie den Belastungswechsel.
6. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Grundfunktion Drehen.
7. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die neutrale Position beim Fahren im Gelände.
8. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die ruhige, regulative Armführung im Gelände.
9. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Aktionen der Beinbewegung.
10. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die "Slides".
11. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Flugphase.
12. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Bewegungsspielräume Richtung und Timing beim Kurvenfahren.



13. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Bewegungsspielräume Intensität und Umfang beim Kurvenfahren.
14. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Bewegungsspielräume Richtung und Timing beim Freestyle.
15. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) die Bewegungsspielräume Intensität und Umfang beim Freestyle.
16. Verbessern Sie bei Ihrem Einzelschüler (Snowboardlehrer) das Switchfahren.



3.1.3. Theorie

Prüfungsfächer schriftlich:

- Klausur I: Themen aus der Sportbiologie (2 Std.)
- Klausur II: Themen aus der Didaktik und Methodik (2 Std.)
- Klausur III: Themen aus der Bewegungs- und Trainingslehre (2 Std.)
- Sonderfächer: Themen aus den Bereichen (2 Std.)
 - Geräte- und Materialkunde
 - Wettkampfbestimmungen
 - Organisations- und Rechtsfragen des Snowboardunterrichts
 - Ökologische Aspekte (einschl. Natur- und Umweltschutz)
 - Fachbegriffe in englischer Sprache
 - Unfallkunde und erste Hilfe

Prüfungsfächer mündlich:

- Berggefahren, Schnee- und Lawinenkunde
- Orientierung, Karten- und Kompasskunde

Wiederholung der staatlichen Prüfung:

Wer die gesamte Prüfung bzw. einzelne Prüfungsteile oder -bereiche nicht bestanden hat, kann diese zweimal jeweils frühestens zum nächsten Termin wiederholen.

Rücktritt während der Prüfung auf Grund einer Verletzung:

Wird die Prüfung auf Grund einer Verletzung vorzeitig abgebrochen, werden bereits abgelegte Prüfungsteile bzw. Prüfungsbereiche bei einer späteren Prüfung auf Antrag angerechnet.

Zusatzausbildung:

Staatlich geprüfte Skilehrer können sich nach Ableistung von mindestens 30 Praktikumsstunden (à 60 Minuten) ohne weitere Ausbildung direkt zur staatlichen Prüfung für Snowboardlehrer melden. Das gleiche gilt für staatlich geprüfte Snowboardlehrer, die die staatliche Prüfung für Skilehrer ablegen wollen.

Die Noten in

- der Lehreignung
- der Klausur I
- Unfallkunde und Erste Hilfe
- Berggefahren, Schnee- und Lawinenkunde
- Orientierung, Karten- und Kompasskunde



- Ökologische Aspekte (einschließlich Natur- und Umweltschutz)

werden auf Antrag angerechnet.



4. Ausblick

- Abschluss der Ausbildung, Ausbildersichtung, Berufung ins Ausbildungsteam SB des DSLV
- Expertenseminare zur Fort- und Weiterbildung
- Als Fortbildung zum Erhalt der Marke gilt neben der Regionalschulung jedes Experten-Seminar und jeder Lehrgang im Ausbildungsprogramm des DSLV, zu dem du mit deiner Qualifikation die Teilnahmevoraussetzung erfüllst. Des weiteren gelten Fortbildungs- und Prüfungs-Lehrgänge auch auf anderen Schneesportgeräten (Quereinstieg)!